



# DGÄPC – NEWSLETTER

## Entsorgung von Brustimplantaten

Kann ein Brustimplantat recycelt werden?

Für die Deutschen ist Mülltrennung der Inbegriff von Umweltbewusstsein. So bezeichnen viele Deutschland als den Weltmeister im Recyceln. Aber wie sieht es in der ästhetisch-plastischen Chirurgie aus? Sind Implantate wiederverwertbar?

#### Kein Verbot in Deutschland

Die Brustimplantate von der Freundin übernehmen - klingt absurd, ist dennoch in Deutschland nicht verboten. Was steckt hinter dem dubiosen Tausch von Brustimplantaten?

In deutschen Internetforen liest der User immer wieder unterhaltsame Diskussionen von jungen Frauen, die die Idee äußern, der Freundin, die sich schon lange eine Brustvergrößerung wünscht, zu helfen. Nicht finanziell, sondern ganz einfach mit den eigenen getragenen Brustimplantaten. Fachärzte der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie sind schockiert. Vor dem Hindergrund der aktuellen Debatte um Hygiene in Krankenhäusern sind solche Einträge für den seriösen Facharzt unbegreiflich. "Wir sprechen bei Silikonimplantaten von Einwegprodukten", so Dr. Sven von Saldern, Präsident der DGÄPC, "die Hygiene bei der Aufbereitung dieses Medizinproduktes wäre nicht gewährleistet."

#### Riskante Zweitverwendung

Nach dem Medizinproduktegesetz ist es erlaubt, auch Einmalartikel wieder aufzubereiten. Doch sie müssen bei der Wiederverwendung die Hygienekriterien, welche die EU für medizinische Produkte vorsieht, erfüllen. Es gibt viele Gründe, warum ein vom Hersteller ausgeschriebenes Einwegprodukt nicht wieder verwendet werden sollte. Brustimplantate kommen mit Blut in Kontakt, sollen langfristig im Körper der Pati-



enten verbleiben und dürfen kein Risiko darstellen. Zudem stellt die strukturierte Oberfläche des Silikonimplantats ein weiteres Hindernis dar: "Bei einer Dampfsterilisation ist nicht klar, wie sich das Gewebe eines Silikonimplantats verhält", so Dr. von Saldern. Diese und viele andere Aspekte bei der Wiederaufbereitung Gefahren. Lokale Infektionen, etwa als subcutaner oder in der Implantathöhle gelegener Abszess mit Fisteln und Eiterbildung sind mögliche Folgen.

#### Was passiert mit einem Brustimplantat nach der Entnahme?

Hersteller von Brustimplantaten geben auf ihre Produkte eine lebenslange Austauschgarantie. Dabei kann die Entnahme von Brustimplantaten viele verschiedene Gründe haben. in den häufigsten Fällen sind ästhetisch-plastische Korrekturen (Verkleinerung oder Vergrößerung des Brustumfanges) die Ursache. Die Qualitätsgarantien der Hersteller bedeuten jedoch nicht, dass ein getragenes Implantat weiterhin verwendet werden sollte, schon gar nicht in einem anderen Körper. Denn für medizinische

Abfälle sieht das Robert Koch

Institut einen ganz klaren Weg

die "aus infektionspräventiver Sicht" keinen besonderen Anforderungen bei der Entsorgung genügen müssen, sollen laut einer Richtlinie des Institutes fachmännisch entsorgt werden: "mit Blut, Sekreten oder Exkreten behaftete Abfälle wie [...] Einwegartikel" müssen unmittelbar in speziellen Behältnissen zur zentralen Sammelstelle befördert werden. Dort werden sie vom Fachpersonal übernommen und der Verbrennung zugeführt. Genau diesen vorgeschriebenen Weg gehen Implantate, die in den Praxen und Kliniken der DGÄPC-Mitglieder entnommen werden.



# Schönheit zur Verlosung

### Kritische Stellungnahme

Zu Beginn des Jahres sorgte ein Berliner Radiosender mit dem Gewinnspiel "Operation Traummann" für Aufsehen. Frauen konnten auf der Facebook-Seite des Senders Fotos ihrer Lebensgefährten hochladen und sich damit um ästhetisch-plastische Operationen für die Männer bewerben. Eine Jury der Radiostation, die sich mit dem Slogan "Hit Music Only" vornehmlich an jüngere Hörer richtet, bestimmte die Gewinner. Unterstützt wurde sie dabei von einem Arzt mit Schwerpunkt in "professioneller Beauty-Chirurgie", der auch die entsprechenden Eingriffe durchführen sollte. Drei Bewerberinnen gingen mit den Bildern ihrer Partner als Sieger aus der Verlosung hervor: Neben einer Fettabsaugung und einer Enthaarungsbehandlung auch eine Ohrenkorrektur zu den Gewinnen (ein Eingriff, der gerade bei jungen Menschen oft auch von der Krankenversicherung übernommen wird).

Die DGÄPC distanziert sich von derartigen Verlosungsaktionen. Sie vermitteln ein Zerrbild der Leistungen seriöser ästhetisch-plastischer Chirurgen und verharmlosen medizinische Eingriffe als alltägliche kosmetische Behandlung.









## Botox für die Füße

#### Trend aus den USA

In Amerika beobachten Mediziner zurzeit einen gefährlichen Trend: Botox zur Schmerzbetäubung der müden Partyfüße. Um länger tanzen zu können, ohne auf die geliebten High-Heels zu verzichten, lassen sich immer mehr junge Frauen Botox in die Fußsohlen spritzen. Statt umgerechnet gut fünf Euro für eine mit Gel gefüllte Einlage zu bezahlen, entscheiden sich viele Frauen für den rund 275 Euro teuren "Foot-Filler". Dr. Sven von Saldern, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie: "Das natürliche Schmerzempfinden ist ein Warnsignal unseres Körpers, dieses sollte nicht einfach weggespritzt werden." Die seriöse ästhetisch-plastische Chirurgie bietet Fußchirurgie zur Verbesserung des Hautbildes an. Die optischen Folgen erschlaffter Haut und dadurch beispielsweise stark hervortretender Venen lassen sich durch Auffüllen des Gewebes beheben. Außerdem können auch eingezogene Narben oder andere Unebenheiten ausgeglichen werden.



#### Beispiele für ästhetische Eingriffe am Fuß

**Behandlung:** Unterspritzung mit Eigenfett oder Hyaluronsäure

OP-Dauer: ½ - 1 Stunde

**Anästhesie:** regionale Betäubung

Nachbehandlung: Kühlung

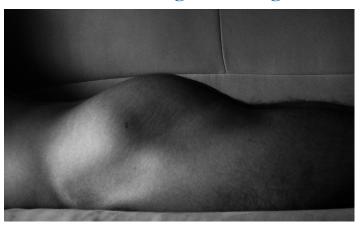
Fit für den Alltag: nach 1

Tag

Haltbarkeit: 6 – 18 Monate

## Riskanter Schönheitswahn

## Gefährliche Methoden der Gesäßvergrößerung



Viele junge Frauen bewundern Stars wie Jennifer Lopez für ihre Rundungen und eifern ihnen nach - mit zum Teil gefährlichen Methoden. In Großbritannien nehmen immer mehr Mädchen Hormonpräparate ein, die für die Hühnermast entwickelt wurden. Körperformungsmittel aus dem Internet erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Im Februar verstarb eine 20-jährige Britin, nachdem ihr in einem Hotelzimmer Silikon zur Gesäßvergrößerung gespritzt wurde. Der tödliche Eingriff soll umgerechnet rund

1.300 Euro gekostet haben. Die DGÄPC verweist auf die Möglichkeiten seriöser Fachärzte, zu denen das Einsetzen sicherer Implantate oder auch Straffungen gehören, und warnt vor im Internet erhältlichen Arzneimitteln und Operationen, die außerhalb von Arztpraxen oder Kliniken durchgeführt werden. Ein wichtiger Hinweis: Die gesündeste Form der Postraffung ist Sport, denn anders als zum Beispiel im Brustbereich verhilft der Muskelaufbau dem Gesäß zu einer schönen Form.

# Frühling

# Welche Schönheitsoperation ist jetzt möglich?

Die graue Jahreszeit neigt sich dem Ende entgegen. Mit Sonnenschein, milder Luft und steigenden Temperaturen kündigt sich der Frühling an. Die ersten Frühlingsgefühle lassen wieder mehr Menschen an eine ästhetisch-plastische Operation denken. Vorstellbar für diese Jahreszeit sind Eingriffe ohne länger andauernde Wundheilung. Auch Behandlungen ge-

gen übermäßiges Schwitzen (Hyperhidrose), zum Beispiel mittels Botox oder Schweißdrüsenabsaugung, stehen bei Patienten auf der Wunschliste. Gänzlich absehen sollten Allergiker jetzt von Nasen- oder Gesichtskorrekturen. Tränende Augen und anhaltender Heuschnupfen können den Heilungsprozess gefährden.



#### Unproblematisch

- Schweißdrüsenabsaugung
- Dekolletéstraffung
- Brustvergrößerung
- Haarverdichtung

#### Nicht zu empfehlen

- Nasenkorrektur
- Gesichtskorrekturen









## Dr. med. Helge M. Jens

Dr. med. Helge M. Jens ist Leitender Arzt der Domhofklinik, einer Privatklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie mit fachübergreifenden Behandlungen in Aachen.



Nach dem Studium der Humanmedizin in Göttingen und Aachen lernte Dr. Jens am Universitätsklinikum Aachen zunächst im Bereich der Herz-Thorax- und Gefäßchirurgie, dann in der Plastischen Chirurgie bei Professor Dr. Dr. Norbert Pallua und Dr. Sven von Saldern (heute Präsident der DGÄPC). Nach der Tätigkeit in Landshut am Inn sowie im österreichischen Linz (Professor Dr. Bauer) erlangte er 2001 die Facharztanerkennung für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Im Januar 2003 dann übernahm Dr. Jens die Leitung der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie an der Domhofklinik im historischen Zentrum der alten Kaiserstadt Aachen. Als "kleine und feine" Privatklinik bietet die modern ausgestattete Domhofklinik eine ausgesprochen angenehme, fast familiäre Atmosphäre.

Dr. Jens hat sich seither vor allem der ästhetischen Chirurgie verschrieben und sieht seinen Tätigkeitsschwerpunkt in den Gesichtskorrekturen vom klassischen Facelift über die Nasen- und Lidkorrekturen bis hin zu den modernsten Unterspritzungsverfahren. Neben anderen körperformenden Verfahren, wie etwa am Bauch oder an den Beinen, liegt ein weiterer Behandlungsschwerpunkt in der Brustchirurgie. Besonders Brustvergrößerungen mit anatomischen Implantaten und Bruststraffungen mittels narbensparender Techniken interessieren den Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie.

Mit regelmäßigen Fortbildungen hält sich Dr. Jens auf dem neuesten Stand von Forschung und Praxis in seinem Fachbereich. Mehrmals im Jahr ist er bei nationalen und internationalen Kursen und Kongressen anzutreffen, sowohl als Zuhörer als auch als Redner.

# Pressespiegel

### März 2011

#### Einfach besser aussehen

(Blick aktuell, 23.02.2011)



Das Frauenmagazin Blick aktuell thematisiert Fettabsaugung und nennt Zahlen der Patientenbefragung 2010 der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie.

#### Der Traum von der ewigen Jugend

(Lausitzer Rundschau/Lausitz am Sonntag, 06.03.2011)

#### LAUSITZER RUNDSCHAU

Die Tageszeitung Lausitz am Sonntag interviewt DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern zum Thema "Immer mehr junge

Menschen entscheiden sich für eine Schönheitsoperation". Außerdem werden Zahlen der Patientenbefragung 2010 zitiert.

#### Schönheitsoperationen

(Ökotest, März 2011)



Die Redaktion des Ökotests interviewte Dr. Sven von Saldern zum aktuellen politischen Thema: "Kommt ein generelles Verbot für Minderjährige bei Schönheitsoperationen?"

#### Hier sind die Trends

(Beauty Forum 4/2011)



Das Magazin Beauty Forum deckt die Trends 2011 auf und zitiert Zahlen aus der DGÄPC-Patientenbefragung.

#### Nur für Problemzonen

(top shop/Lohr 17.03.2011)



Auch in diesem Beitrag geht es um Möglichkeiten und Grenzen der Fett-

absaugung. Zitiert wird Dr. Joachim Graf von Finckenstein.

#### Adresse

Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) Münzstraße 18 10178 Berlin

#### Telefon

030/ 219 159 88 **Fax** 030/ 219 159 69

www.dgaepc.de presse@dgaepc.de

#### Redaktion

Karoline Klann, Martin Spiering

Grafik

Ann-Marie Gassong

#### **Fotos**

Dr. Axmann, Dr. Jens, pixelio.de (BrandtMarke, Rita Gäbel, Wolfgang Pfensig)



